

Zeitschrift: Jahrbuch des Historischen Vereins des Kantons Glarus
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Glarus
Band: 15 (1878)

Rubrik: Protokoll der Vereinsversammlung 1877

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herbstversammlung des hist. Vereins

vom 23. Oktober 1877 im „Bären“ in Netstal.

In Folge ergangener Einladung in den öffentlichen Blättern hatten sich, zahlreich wie noch selten, bei einem prächtigen Herbsttage, sowohl Vereinsmitglieder als auch andere Geschichtsfreunde im Versammlungslokale eingefunden. Nachdem der Präsident, Herr Rathsherr Dr. Dinner, die Versammlung mit einigen passenden Worten willkommen geheissen, schritt man zu den Verhandlungen.

Zunächst sind folgende Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes des Vereins zu konstatiren: An die Stelle des Herrn Rathsherr Christoph Tschudi sel., der seit Gründung des historischen Vereins als Mitglied der Commission, in verdankenswerthester Weise das Quästorat besorgt hatte, wird einmütig Herr Pfarrer Herold in Schwanden gewählt. Ferner sind theils durch Austrittserklärung, theils durch Todesfall folgende Vereinsmitglieder von der Liste zu streichen:

- 1) Herr Hauptmann P. Jenni-Kubli.
- 2) » Fabrikant R. Becker,
- 3) » J. J. Weber, cand. phil.,
- 4) » Sekundarlehrer R. Tschudi,
- 5) » alt Verwalter Adam Blumer.

Dagegen wurden als neue Mitglieder einmütig in den Verein aufgenommen die HH. Pfarrer Gottfried Heer in Betschwanden und Rathsherr Heinr. Hefti-Trümpf in Hätingen.

Das antiquarische Cabinet ist im Jahreslaufe durch einen interessanten Beitrag vermehrt worden. Hr. Civilrichter H. Elmer in Glarus schenkte nämlich demselben einen mexikanischen Thaler, welcher auf der Vorderseite die Inschrift: »Emperio Mexicano«, auf der Rückseite »Maximiliano Emperadore« trägt und an das tragische Schicksal dieses Potentaten erinnert. Unter ge-

ziemender Verdankung wird das antiquarische Cabinet vom Präsidium auch fernerhin der Aufmerksamkeit der Mitglieder und Geschichtsfreunde empfohlen.

Nach der hierauf vorgelegten 1876er Vereinsrechnung beträgt nunmehr das Guthaben des Vereins bei der Landesersparnisskassa die Summe von Fr. 1208. 47 Cts. Die Rechnung wurde verdankt und genehmigt.

Nun folgte das erste Haupttraktandum, nämlich der sehr interessante Vortrag des Hrn. Nationalrath Dr. Tschudi: «Ueber die Erbauung des Capuzinerklosters in Näfels und die darauf folgenden konfessionellen Wirren». In sehr detaillirter Weise und auf genauestes Quellenstudium gefusst, theilt der Vortragende die Vorgeschichte der Entstehung dieses Institutes mit. Nach vielen Verhandlungen wurde endlich anno 1674 definitiv der Bau beschlossen und dem Kloster der Name «Mariaburg» beigelegt, den es heute noch trägt. Die religiösen Zerwürfnisse, die hierauf zwischen beiden Confessionen eintraten und welche unter dem Namen «Glarnerhändel» wohlbekannt sind, führten, wie Redner sehr einlässlich schildert, sogar zu dem Projekte einer Landestheilung. Glücklicherweise kam es aber nicht zu dessen Realisirung. Wir enthalten uns weiterer Reproduktionen über diese gründliche Arbeit, welche vollständig dem «Jahrbuch» einverlebt wird. Es war dieselbe von einer lebhaften und lehrreichen Diskussion begleitet.

Zweites Haupttraktandum bildete der Vortrag des Herrn Pfarrer Gottfr. Heer von Betschwanden: «Zur Geschichte glarnerischer Geschlechter.» Der vorgerückten Zeit wegen war es leider nicht mehr möglich, die Arbeit vollständig vorzutragen, dagegen wird dieselbe ebenfalls in extenso im Jahrbuche veröffentlicht. In recht anschaulicher, zum Theil humoristischer Weise schilderte Redner die Entstehung einer Reihe der bekanntern von den glarnerischen Geschlechtsnamen und unterliess auch nicht, einzelner Persönlichkeiten der verschiedenen Geschlechter kurz zu erwähnen, die sich speziell bekannt oder berühmt gemacht hatten. Die Arbeit hatte sich zunächst mit «den Geschlechtern der Kirchgemeinde Betschwanden» befasst und war ursprünglich lediglich für einen engern Kreis, nämlich für die Lesegesellschaft Hätzingen bestimmt gewesen. In der Ausführung betrat dann aber der Herr Verfasser weitere Gebiete und es geziemt ihm bester Dank dafür,

dass er sich herbeiliess, diesen interessanten Stoff im Schoosse unseres Vereines zu behandeln und weitern Kreisen zugänglich zu machen.

Beiden HH. Verfassern wurde mit vollem Recht vom Präsidenten Namens der Versammlung der verbindlichste Dank für ihre Leistungen ausgesprochen.

Die heutige Versammlung bot uns einen schönen geistigen Genuss, der noch lange im Gedächtniss aller Theilnehmer bleiben wird.

Zum Schlusse wurde noch Schwanden als nächster Versammlungsort bezeichnet.



